

N i e d e r s c h r i f t

über die 5.Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Schule und Sport
am 23.06.2005 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Schmitz, Peter,	Ausschussvorsitzender
Lorscheid-Kratz, Kathleen,	1. stellv. Ausschussvorsitzende
Borowski, Helma,	Ratsmitglied
Dohmen, Martina,	Ratsmitglied
Gunia, Wolfgang,	Ratsmitglied
Kieven, Ansgar,	Ratsmitglied
Müller, Heinz,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
Dallmann, Detlef,	Sachkundiger Bürger
Oppermann, Susanne,	Sachkundige Bürgerin
Poos, Christoph,	Sachkundiger Bürger
Schroeder, Franz-Josef,	SB mit beratender Stimme
Wirth, Beate,	sachkundige Einwohnerin bis 20.00 Uhr
Becker, Ulrike,	stellvertretende Sachkundige Bürgerin
Klinkenberg, Sebastian,	stellvertretender Sachkundiger Bürger

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Dezernent Prömpers
Frau Esser
Frau Laux zu TOP 6
Herr Krings zu TOP 8
Herr Marx, zugleich als Schriftführer

Als Gäste sind anwesend:

Eheleute Windelschmidt zu TOP 3
Herr Schenk KIB e.V. zu TOP 4 und 5
Herr Schumacher und Herr Robens von der KDVB zu TOP 4
Vertreter des Jugendparlamentes zu TOP 7

Der Vorsitzende eröffnet gegen 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Sport beschlussfähig ist.

Änderungen der Tagesordnung ergeben sich aufgrund terminlicher Zwänge von Referenten.

Tagesordnung:

- B. Öffentlicher Teil
- 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
- 2. Anfragen

3. Hilfe für die Betroffenen der Naturkatastrophe in Südostasien
4. Jahresbericht des Vereins Kulturbahnhof e.V. (KiB)
5. Jahresbericht des Vereins Kultur im Bahnhof e.V. (KIB)
hier: Jahresrechnung/Gewinnermittlung
6. Fortschreibung der Konzeption für den Einsatz digitaler Medien und Informationstechnologien in den städt. Schulen
7. Bericht über das Jugendparlament JuPaJü
hier: Homepage des Jugendparlaments
8. Spielplatzbedarfsplanung
hier: Aufgabe des Spielplatzes in der Waldstraße
9. Aktivitäten der Musikschule im Bereich der Offenen Ganztagschule
10. Offene Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule Süd
11. Offene Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule West
12. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule West für die Offene Ganztagschule
13. Satzung für die Erhebung von Gebühren im Rahmen der Offenen Ganztagschule
14. Sportplätze in Koslar und Welldorf-Güsten
(Antrag Nr. 26/2005 der CDU- und FDP-Stadtratsfraktion vom 24.05.2005)

Die sachkundigen Bürger Beate Wirth und Sebastian Klinkenberg werden vom Vorsitzenden verpflichtet.

B. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Freibad
(Vorlagen-Nr.: 260/2005)

In seiner Sitzung am 16.03.05 hat der Rat beschlossen, dass das Freibad an die Stadtwerke GmbH übertragen werden soll. Gleichzeitig hat der Rat dem Aufsichtsrat empfohlen, den Geschäftsführer zu beauftragen, die für den Neubau eines Nichtschwimmerbeckens und für weitere Baumaßnahmen erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. Die Planungen sollten so gestaltet werden, dass eine Nutzung des Freibades zur Saison 2006 möglich ist.

Die Stadtwerke und die Verwaltung haben zwischenzeitlich weitere Gespräche unter Einbezug der Bäderinitiative und der GWS geführt. Die GWS hat erklärt, dass sie nach den Neuwahlen auf einen Termin bei der Landesregierung bezüglich des Antrages auf Förderung eines Schwimmleistungszentrums wartet. Da eine Terminabsprache noch aussteht und dieser somit wohl erst nach der Sommerpause stattfinden wird, ist derzeit mehr als unsicher, ob in 2006 das Schwimmleistungszentrum so weit fertig ist, dass wie gehofft die Technik des Leistungszentrums für das Freibad genutzt werden kann.

Daher muss die alte Technik des Freibades so aufgerüstet werden, dass mit ihr ein Freibadbetrieb in 2006 möglich ist. Die Stadtwerke beabsichtigen, alle damit zusammenhängenden Fragen und die Kosten von einem Ingenieurbüro klären zu lassen. Gleichzeitig ist beabsichtigt, die Planung für ein neues Nichtschwimmerbecken und ein Planschbecken zu erstellen. Beides soll bis Anfang September vorliegen.

Weiterhin wird sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke in seiner nächsten Sitzung am 29.06.2005 mit dem Freibad befassen. Eine abschließende Entscheidung kann aber erst nach Vorlage der Kosten für die Neubauten und die Sanierung der Technik getroffen werden. Hierfür werden weitere Sitzungen notwendig, die nach Auffassung der am Prozess Beteiligten im Herbst des Jahres ihren Abschluss finden müssen, damit die beschlossene Zeitschiene eingehalten werden kann.

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/JÜL legen einen Antrag zum Freibad vor. Dieser Antrag soll im Rahmen des weiteren Verfahrens geprüft werden.

1.2. Zweckverband Schirmerschule
(Vorlagen-Nr.: 266/2005)

Die Kommunalaufsicht hat auf Nachfrage mit Bedauern mitgeteilt, dass die Genehmigung der Satzung so lange dauert, weil es mit der Schulaufsicht noch Abstimmungsgespräche bezüglich der Zuständigkeit gegeben hat.

Die Kommunalaufsicht hatte gegenüber der Stadt die Meinung vertreten, sie sei für die Genehmigung zuständig. Nun bedarf die Satzung der Genehmigung der Schulaufsicht.

Die Schulaufsicht wiederum hat der Stadt jetzt mit mail vom 21. Juni mitgeteilt, dass noch folgende Schritte erforderlich sind:

Beschluss der Stadt über die beabsichtigte Übergabe der Trägerschaft der Schirmerschule auf den Zweckverband, was die Bezirksregierung genehmigen muss

Auflösung der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit den Nachbarkommunen. Hier erteilt die Genehmigung die untere Schulaufsicht im Einvernehmen mit der Kommunalaufsicht.

Auch diese Schritte sind bisher von der Kommunalaufsicht nicht gefordert worden.

Die Verwaltung klärt mit der Schulaufsicht die weitere Vorgehensweise. Evtl. können noch Beschlüsse in der nächsten Ratssitzung gefasst werden.

Die Nachbarkommunen sind informiert.

1.3. Rückgang der Schülerzahlen an der Grundschule in Hambach
(Vorlagen-Nr.: 261/2005)

Die Gemeinde Niederzier hat mitgeteilt, dass nach den derzeit möglichen Einwohnerprognosen es beginnend ab dem Schuljahr 2008/09 angesichts der rückläufigen Schülerzahlen nicht mehr möglich sein wird, an der Grundschule in Hambach eine Eingangsklasse einzurichten. Damit sei der Bestand dieser Schule in höchstem Maße gefährdet.

Niederzier hat angefragt, ob es vor dem Hintergrund dieser Entwicklung möglich ist, Schüler aus Daubenrath oder Selgersdorf in Hambach zu beschulen. Die Grundschüler dieser Ortsteile besuchen die GGS Süd oder die KGS.

Niederzier wurde mitgeteilt, dass die Schülerzahl an dieser Schule von derzeit 290 bis zum Schuljahr 2010/11 auf rd. 250 Schüler sinken wird. Auch die Stadt Jülich müsse ein Interesse daran haben, die Schülerzahlen an dieser Schule möglichst konstant hochzuhalten. Dies auch aufgrund einer erheblichen Investition in 6 neue Klassenräume. Daher könne Jülich Niederzier bei der Lösung des Problems nicht behilflich sein.

1.4. Unterbringung von Mitarbeitern des Maltheser-Hilfsdienstes anlässlich des Weltjugendtages
(Vorlagen-Nr.: 265/2005)

Der Maltheser Hilfsdienst hat angefragt, ob die Stadt Unterbringungsmöglichkeiten für rd. 800 Mitarbeiter seiner Organisation hat, die beim Weltjugendtag zum Einsatz kommen.

Nach Rücksprache mit der Kath. Grundschule, der Hauptschule und dem Gymnasium Zitadelle werden dem Hilfsdienst Räume im Schulzentrum und in der Zitadelle zur Verfügung gestellt.

Die Räume werden am letzten Ferienwochenende von Freitag, 19. August, bis Montag, 22. August benötigt. Dies bedeutet, dass die o.g. Schulen einen Tag später den Unterricht beginnen.

1.5. Jugendschutzveranstaltung „Weiberfastnachtsdisco“ der Stadt Jülich am 3. Februar 2005
(Vorlagen-Nr.: 237/2005)

In diesem Jahr hat die Jugendschutzveranstaltung „Weiberfastnachtsdisco“ am 3. Februar 2005 zum närrischen 11. Mal stattgefunden. Die Veranstaltung fand wieder unter der Federführung des Amtes für Kinder, Jugend und Sozialplanung statt.

Wieder ca. 2.300 Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren haben bei guter Stimmung von 11.11 – 20.00 Uhr im Zelt auf dem Schlossplatz gefeiert. Es gab keine besonderen Vorkommnisse.

Das Defizit in diesem Jahr beträgt 3.394,52 €. Es sind zur Zeit noch nicht alle Positionen wie Versorgung durch das Rote Kreuz oder Betreuung durch das THW abgerechnet. Das Defizit erklärt sich durch steigende Kosten. Wegfallende Sponsorenmittel konnten zwar durch neue Sponsoren aufgefangen, aber nicht gesteigert werden.

Die Veranstaltung wurde getragen durch die Kooperation mit dem Jugendamt des Kreises Düren mit 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Jülich, 2 Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes Kath. Frauen und 36 Helferinnen und Helfern aus Schulen, Jugendheimen, anderen Institutionen und Privatpersonen.

Es wurde ein großes „Dankeschön“ an alle Beteiligten verschickt. In Rücksprache mit den Beteiligten wurde schon signalisiert, dass für das nächste Jahr wieder Bereitschaft für eine Teilnahme besteht.

1.6. 4. Mädchentag am 2. Juli 2005 im Alten Rathaus Jülich
(Vorlagen-Nr.: 238/2005)

Unter der Federführung des Amtes für Kinder, Jugend und Sozialplanung bereiten Schulen, Jugendheime, Beratungsstellen und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Kinder- und familienfreundliches Jülich“ den 4. Jülicher Mädchentag vor. Insgesamt machen 25 Jülicher Einrichtungen und Initiativen, zahlreiche ehrenamtlich engagierte Frauen und Mädchen und Mädchen des Jugendparlaments mit!

Der Mädchentag findet am Samstag, den 2. Juli 2005 von 10.30 – 16.00 Uhr im Alten Rathaus, Am Markt statt

Eingeladen sind Mädchen ab 10 Jahren. In Workshops und auf einem Infomarkt finden sie spezielle Freizeitangebote und Wissenswertes für Mädchen. Experimentieren ist

Trumpf. Der Eintritt ist frei, lediglich für Material, Essen und Trinken ist ein kleiner Beitrag zu entrichten.

1.7. Rathausführungen im Schuljahr 2004/2005
(Vorlagen-Nr.: 240/2005)

Am 25. Mai fand mit dem Besuch Klasse 3b der katholischen GGS die letzte Rathausführung der Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Grundschulen statt. Damit haben in diesem Schuljahr insgesamt 6 Klassen der katholischen GGS und der GGS Nord mit ca. 160 Schülerinnen und Schülern in Begleitung der zuständigen Mitarbeiterin in ausgesuchten Stationen (Standesamt, Druckerei, und Fundbüro oder auch EDV-Raum – Kinderstadtplan der Stadt Jülich) die Arbeit im Rathaus kennen lernen können. In einem jeweils anschließenden Gespräch mit dem Bürgermeister konnten die Kinder ihre Wünsche, Anregungen und Kritik zu für sie wichtigen Themen wie Spiel- und Bolzplätze, Verkehrssituation oder Freibad ansprechen. Wenn sich zu bestimmten Themen Arbeitsaufträge für die Verwaltung ergaben, erhielten die Kinder darüber in ihrer Klasse zeitnah weitere Rückmeldungen.

Mit diesem Angebot machen die Kinder ihren ersten Schritt ins Rathaus, der es ihnen in Zukunft erleichtern wird, mit ihren Anliegen ins Rathaus zu kommen. Dies ist seit Beginn der Rathausführungen durch davon unabhängige weitere Anfragen, Ideen und Kritik von Klassen oder einzelnen Kindern in der Verwaltung spürbar geworden.

2. Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

3. Hilfe für die Betroffenen der Naturkatastrophe in Südostasien
(Vorlagen-Nr.: 246/2005)

Die Eheleute Windelschmidt äußern sich sehr zufrieden über den bisherigen Verlauf ihrer Aktion. Es sei bereits ein erster Bote mit Spendenmitteln in Sri Lanka gewesen, aus denen nützliche Dinge wie Fischerboote, gebrauchte Motoren und anderes beschafft wurden. Sie zeigen Fotos, die in der Region gemacht wurden.

Der Vorsitzende bedankt sich und wünscht der Aktion weiterhin viel Erfolg.

4. Jahresbericht des Vereins Kulturbahnhof e.V. (KiB)
(Vorlagen-Nr.: 230/2005)

Der Geschäftsführer des Kultur im Bahnhof e.V. beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Ausschussmitglied Borowski bittet die Verwaltung um eine Aufstellung der Bauschäden am Bahnhof mit Prioritäten über die Dringlichkeit der Erledigungen sowie entsprechende Kostenschätzungen. Insbesondere solle das Gebäude winterfest gemacht werden (z.B.Reparatur des Daches).

Auch die weitere Verwendung der im Obergeschoss leerstehenden Räume wird hinterfragt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen erstellt die Verwaltung einen Bericht über die Bausubstanz mit entsprechenden Kostenschätzungen sowie über mögliche Verwendungen für die früher zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzten Räume. Zudem soll das Gebäude winterfest gemacht werden.

5. Jahresbericht des Vereins Kultur im Bahnhof e.V. (KIB)
hier: Jahresrechnung/Gewinnermittlung
(Vorlagen-Nr.: 236/2005)

Einige offene Fragen wie z.B. den Anstieg der Personalkosten notiert Herr Schenk und wird die Beantwortung zur nächsten Sitzung nachliefern.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Ausschuss nimmt die Jahresrechnung zur Kenntnis.

6. Fortschreibung der Konzeption für den Einsatz digitaler Medien und Informationstechnologien in den städt. Schulen
(Vorlagen-Nr.: 239/2005)

Herr Robens von der KDVB referiert mittels eines Powerpoint-Vortrages über den fortgeschriebenen Medienentwicklungsplan.

Es wird bemängelt, dass die Stellungnahmen der Schulen nicht alle vorliegen. In der anschließenden Diskussion verweist Ausschussmitglied Borowski auf die im Vergleich zu den anderen Schulen schlechtere Ausstattung der Realschule. Herr Schumacher erklärt, dass die dargestellten Maßnahmen mit den Schulen abgestimmt sind. In der weiteren intensiven Diskussion besteht Einvernehmen, dass die Grundschulen wie vorgeschlagen ausgestattet werden und durch günstige Ausschreibungen frei werdende Mittel für die bessere Ausstattung der Realschule verwendet werden sollen.

Es besteht weiterhin Einvernehmen, in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen, sondern den Rat die Angelegenheit in seiner nächsten Sitzung an sich ziehen zu lassen. Bis dahin sollen die Stellungnahmen der Schulen nachgereicht werden.

7. Bericht über das Jugendparlament JuPaJü
hier: Homepage des Jugendparlaments
(Vorlagen-Nr.: 229/2005)

Frau Laux und zwei Mitglieder des Jugendparlaments stellen die Homepage des JuPaJü vor.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

8. Spielplatzbedarfsplanung
hier: Aufgabe des Spielplatzes in der Waldstraße
(Vorlagen-Nr.: 231/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Ausschuss stimmt der Empfehlung der Spielplatzkommission zu, den Spielplatz in der Waldstraße aufzugeben.

9. Aktivitäten der Musikschule im Bereich der Offenen Ganztagschule
(Vorlagen-Nr.: 253/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

In einer Grundsatzdiskussion über das Betätigungsfeld der Musikschule besteht Einigkeit, dass Aktivitäten der Musikschule in Richtung offene Ganztagschule positiv gesehen werden und mit zu einem Bestandsschutz der Schule beitragen können. Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

10. Offene Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule Süd
(Vorlagen-Nr.: 245/2005)

Der Bericht wird ohne Abstimmung zur Kenntnis genommen.

11. Offene Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule West
(Vorlagen-Nr.: 251/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Die Einführung der Offenen Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule West wird bis zum Schuljahr 2006/07 zurückgestellt.

12. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule West für die Offene Ganztagschule
(Vorlagen-Nr.: 235/2005)

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um Prüfung, ob eine Entwurfsplanung, die für eine Antragstellung auf Bundesmittel ausreicht, kostengünstiger als für die im Haushalt vorgesehenen 25 T € Planungskosten möglich ist. Auch müsse geprüft werden, ob die Schule auch ohne Offene Ganztagschule entsprechend der Entwicklung der Schülerzahlen weitere Räume benötigt und welche Kosten damit verbunden sind. In jedem Fall solle die Toilettenanlage erneuert werden..

Eine erneute Beratung soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

13. Satzung für die Erhebung von Gebühren im Rahmen der Offenen Ganztagschule
(Vorlagen-Nr.: 244/2005)

Aus Sicht der Ausschussmitglieder Borowski und Kieven bedarf die Satzung noch einiger Ergänzungen und Verbesserungen, damit sie im Rat beschlossen werden kann.

Die Satzung soll entsprechend aufgearbeitet werden und in der Ratssitzung neu vorgelegt werden. Ein Beschluss wird daher nicht gefasst.

14. Sportplätze in Koslar und Welldorf-Güsten
(Antrag Nr. 26/2005 der CDU- und FDP-Stadtratsfraktion vom 24.05.2005)
(Vorlagen-Nr.: 249/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag unter Einbeziehung und Berücksichtigung des SPD-Antrages vom Sommer 2004 weiter zu verfolgen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 21.30 Uhr.